



Ausgabe 2/2025
Juni 2025 – September 2025

GEMEINDEBOTE

Evangelische Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann

Kirchweihjubi-
läum
Gnadenkirche
Seiten 3 - 6

Nerud-Ausstel-
lung
Seite 12

Konzert:
Quadro Nuevo
Seite 16



Die Gnadenkirche feiert ihr 60-jähriges Kirchweihjubiläum.

Foto: Christian Muschler

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Gnadenkirche begeht in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag. Dieses Jubiläum ist Anlass, ihre Architektur zu würdigen. Denn ihre Architektur ist Verkündigung.

Steht man an der Straße, geht es nicht sogleich in die Kirche hinein. Man muss den Kirchenvorplatz überqueren. Willst Du diese Kirche betreten, dann bleibt Dir also nichts anderes übrig, als Dich bewusst von der Straße abzuwenden. Sollst beim Gang in die Kirche zu Dir in Gedanken sagen können: „Ja, jetzt lass ich meinen Alltag hinter mir, jetzt geh ich zum lieben Gott. Und der wartet auf mich. Und ich freue mich schon auf ihn.“ Und damit Du nicht gestört wirst bei Deiner Einstimmung auf den Kirchenbesuch, hält sich der Vorplatz in seiner Gestaltung dezent zurück.

Aber jetzt hinein in die gute Stube! Wir gehen gespannt die Treppe hoch. Oben angekommen, ist der Blick nun frei. Ein großer, weiter Raum tut sich auf. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Ps 31). Nein, beengt wird sich niemand in diesem Raum fühlen. Und hell ist er und freundlich. Angst flößt dieser Raum nicht ein, er macht auch niemanden klein. Etwas Leichtes, Befreiendes geht von ihm aus. Es ist ein Raum zum Aufatmen.

Dabei verdrängt unsere Kirche das Schwere nicht. Das Schwere des Lebens findet sich in diesem Raum sehr wohl. Es ist Thema dieses Raumes. Dieser Raum nimmt das Schwere auf und macht es leicht. Da ist zum Beispiel die massive Altarplatte. Mehr als

20 cm hoch. Aber sie wird getragen von den Streben des Altars. So erinnert sie uns an den Gott, der uns hilft, das Schwere des Lebens zu tragen.

Der Raum, den wir betreten haben, ist keine Längskirche, in der das Heilige weit entfernt am anderen Ende des Kirchenschiffes zu finden ist. Gehst Du hier hinein, stehst Du sogleich fast mittendrin im Zentrum! So will Dich unsere Kirche darauf aufmerksam machen: „Das Heil ist Dir nahe. Du darfst aus ihm – schon hier und schon jetzt – in Dankbarkeit schöpfen.“

Und damit uns dies auch wirklich ein-geht, setzt unsere Kirche durch ein ornamentales Band, den Fries, den unteren Kirchenraum vom oberen ab. Der untere Bereich erhält sein eigenes Recht. Das Irdische soll sich nicht in den Himmel hinein verlieren. Hier - im Irdischen - darf Gott gefunden werden. Und der Himmel schickt dazu von oben durch die Fenster sein Licht, und zwar nicht nur ein paar Strahlen, überreichlich fällt es in den Kirchenraum.

Noch mehr ließe sich über die Architektur der Gnadenkirche sagen. Wir werden in diesem Jahr noch mehr Gelegenheiten haben, über sie nach-zudenken. Das sollten wir auch tun. Denn diese Kirche erzählt von der Wei-te des Glaubens.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Christian Muschler, Pfr.

Impressum des Gemeindeboten:

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt
Albert-Seidl-Str. 6
84359 Simbach am Inn
Tel.: 08571 2366
Fax: 08571 7078

Redaktionsteam des Gemeindeboten:

Christian Muschler (Endredaktion),
Robert Schön,
Rolf Bartsch,
Andrea Müller,
Susanna Kepp,
Luba Moschenski

Druck:

Druck & Verlag Papier-Fenzl
Auflage: 1.500
Der Gemeindebote erscheint in der Regel viermal pro Jahr und wird kostenlos an die Gemeindemitglieder der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann verteilt.

Für eine Spende sind wir dankbar.
Sparkasse Rottal-Inn:
IBAN: DE 03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF
Verwendungszweck: Gemeindebote

60-jähriges Kirchweihjubiläum: Eine kleine Geschichte der Gnadenkirche



Bild: Die Notkirche

Erste Pläne zum Bau einer evangelischen Kirche in Simbach gab es schon in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Das Grundstück Maria-Ward-Straße 48 wurde 1935 gekauft und Gelder gesammelt. Zum Kirchbau kam es dann aber zunächst nicht. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges bereitete den Kirchbauplänen erst einmal ein Ende.

Nach dem Krieg – die Zahl der evangelischen Christen war inzwischen stark angewachsen – wurde die „Notkirche“ auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der Maria-Ward-Straße errichtet. Sie war eine zur Kirche umgebaute Militärbaracke, die der Gemeinde vom Ökumenischen Rat der Kirchen gespendet wurde. Pfarrer Martin Stolzenburg lebte dort mit seiner Familie in angebauten Zimmern.

Von Anfang an war die Notkirche ein Provisorium. Das hinderte aber viele Gemeindeglieder nicht, sie trotz der beengten Verhältnisse wertzuschätzen.

Die Pläne eines Neubaus nahmen Fahrt auf. 1961 beschloss der Kirchen-

vorstand, eine neue Kirche mit 300 festen Sitzplätzen in der heutigen Albert-Seidl-Straße zu bauen. Die Pläne des Münchner Architekten Heinrich Bäumler waren umstritten. Fünf Kirchenvorsteher stimmten für den Bau, vier dagegen. Ein Mitglied des Kirchenvorstandes trat sogar zurück, um seinen Protest gegen den Bau zum Ausdruck zu bringen.

Der Spatenstich erfolgte im Dezember 1963. Im Mai 1964 geschah im Rahmen eines Gottesdienstes die Grundsteinlegung; im Juli des gleichen Jahres durfte das Richtfest gefeiert werden. Am 18. Juli 1965 beging die Gemeinde unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit die Kirchweihe.



Bild: Die Gnadenkirche kurz nach der Fertigstellung im Jahr 1965

Weitere wichtige Ereignisse in der Geschichte der Gnadenkirche:



Bild: Pfr. Szziel bei der Grundsteinlegung

1997: Innenrenovierung der Gnadenkirche

2001: Neugestaltung des Kirchenvorplatzes: Die Wegbeleuchtung zum Eingang wurde dabei installiert, das Pflaster erneuert, ein Brunnen errichtet und der Bibelgarten angelegt.



Bild: Festumzug von der Notkirche zur Einweihung der Gnadenkirche

2003: Die Photovoltaikanlage wird auf das Dach gebaut.

2006-2007: Die großen Fenster in der

Kirche werden erneuert. Die bisherigen Fenster hatten metallene Rahmen und ließen im Winter die Räume schnell auskühlen. Außerdem werden die Toilettenräume komplett erneuert. Eine behindertengerechte Toilette wird eingebaut, eine Garderobe ins Foyer des Untergeschosses eingezogen.

2013: Fertigstellung des Einbaus des Aufzugs

2024: Das Eingangsportal wird saniert, Geländer werden angebracht,

um den Eingangsbereich unfallsicher zu gestalten.



Bild: Bau des Turms



Bild: Festgottesdienst zur Einweihung

Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag, liebe Gnadenkirche!

Wir feiern den 60. Geburtstag unserer Kirche auf verschiedene Weise:



*Regionalbischof Klaus Stiegler
(Bild: ELKB/Kirchenkreis Schwaben-Altba-
yern)*

- Am 06. Juli mit einem Festgottesdienst mit Regionalbischof Klaus Stie-

gler (Beginn: 10:30 Uhr). Der Posaunenchor wird spielen. Im Anschluss ist ein Mittagessen vorgesehen.

- Am 12.07., 19:30 Uhr, gibt die Gruppe Quadro Nuevo ein Konzert in der Gnadenkirche (siehe Seite 16).

- Am 20. Juli feiern wir einen Gottesdienst mit Antonia Reidel, Schauspielerin des Landestheaters Niederbayern. Sie ist die Tochter des Künstlers Karl Reidel (1927-2006), der Altar, Kreuz, Taufstein und Kanzel der Gnadenkirche schuf. Antonia Reidel wird in dem Gottesdienst auf Leben und Werk ihres Vaters eingehen.

- Den 60. Geburtstag der Gnadenkirche begehen wir auch mit der Josef-Karl-Nerud-Ausstellung. Die Qualitäten des Kirchenraums werden bei der Ausstellung deutlich hervortreten. Beachten Sie bitte den Artikel auf Seite 12 sowie den beiliegenden



Antonia Reidel (Bild: Peter Litvai)
Flyer!

- Im Rahmen des Jubiläums feiern wir zusammen mit dem Posaunenchor einen Serenadengottesdienst am 10.08., 18:30 Uhr.

Was mir die Gnadenkirche bedeutet ...

Freunde unserer Gemeinde haben aufgeschrieben, was sie mit der Gnadenkirche verbindet – persönliche Gedanken über einen Ort, der für viele mehr ist als nur ein Gebäude.

Klaus Schmid, Erster Bürgermeister der Stadt Simbach am Inn: Die Gnadenkirche als Zentrum der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Simbach a. Inn ist für mich ein wunderbarer Ort des Glaubens und der

Menschlichkeit, von Ökumene und Begegnung. Kunst und Kultur werden in den Kirchenräumen durch verschiedene Konzerte und Ausstellungen gelebt und gepflegt. Gleichzeitig bietet der Kirchenvorplatz im Bibelgarten die Gelegenheit zum Verweilen und Innehalten. Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag!

Jonas Hütter, Mitarbeiter im Konfirmandenkurs: Mit der Gnaden-

kirche verbinde ich so viele kostbare Momente – Glück, Freude, herzliches Lachen und tiefe Freundschaften. Sie ist für mich weit mehr als ein Gebäude. Sie ist ein Ort voller Wärme, Geborgenheit und lebendiger Gemeinschaft. Hier schlägt das Herz unserer Gemeinde.

Petra Enghofer: Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag der evangelischen Kirche! Als Chorleiterin

des Vokalkreises reihe ich mich gerne in den Kreis der Gratulanten ein. Die Vielzahl an Konzerten, die wir zusammen mit renommierten Orchestern aus Bad Reichenhall, Budweis und zuletzt mit dem Kammerorchester Dieter Sauer und namhaften Solisten in der Kirche aufgeführt haben, zeigt, dass eine ganz besondere Bindung zur evangelischen Gnadenkirche gewachsen ist.

Die Kirche als Veranstaltungsort beeindruckt durch ihre wunderbare Akustik und bot einen idealen Rahmen für die Aufführung klassischer Werke wie dem "Messias" und dem "Weihnachtsoratorium" bis hin zu modernen Crossover-Stücken wie dem "Magnificat" von Tjark Baumann, wodurch die Vielfalt und der Reichtum der Musik präsentiert werden konnten. Die besondere herzliche Gastfreundschaft der Kirchengemeinde trug mit dazu bei, dass diese Tradition der Adventskonzerte entstehen konnte, die inzwischen weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt geworden sind und hohe Wertschätzung erfahren.

Anastasia Nickel: Unsere Kirche bedeutet mir sehr viel. Sie ist für mich nicht nur ein Ort des Gebets, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft. In der Kirche finde ich Hoffnung, sie stärkt mich für den Alltag, dort kann ich neue Energie schöpfen. Beson-

Gemeinschaft sind. Und weil im Kindergottesdienst auch andere Konfessionen dabei sein können. Außerdem gefällt mir das Krippenspiel und dass alle zueinanderstehen - zum Beispiel einander helfen.

Rolf Bartsch: Für mich vereinen sich in der Gnadenkirche Architektur und Verkündigung, findet Glaube eine Gestalt, so dass ich mich in der Gnadenkirche zu Hause fühlen kann.

Franz Peh: Während meiner Kindheit und frühen Jugend hatten die Gnadenkirche und ihr Gemeindeleben einen prägenden und sicher identitätsstiftenden Einfluss auf mich. Noch heute fühle ich

mich in den freundlichen Räumen der Kirche geborgen und kehre immer wieder gerne zurück. Bei den Gottesdiensten in der Gnadenkirche entstehen besonders viele Momente zwischenmenschlicher Wärme und aufrichtiger Gemeinschaft.

ders schön ist es auch, dass meine Tochter gerne den Kindergottesdienst besucht. Es freut mich zu sehen, wie sie dort spielerisch den Glauben entdeckt und sich wohlfühlt. Unsere Kirche gibt mir Halt und erinnert mich daran, dass ich nie allein bin.

Taisia Nickel: Mir gefällt unsere Kirche sehr, weil wir eine sehr nette



Bild: Gnadenkirche: Abendmahlfeier bei einem Jugendgottesdienst

Datum	Sonntag/Feiertag	Evangelische Gemeinde Simbach Gnadenkirche		Evangelische Gemeinde Tann Dreieinigkeitskirche	
01.06.2025	Exaudi	10.30 Uhr	Nama	09.00 Uhr	Nama
08.06.2025	Pfingsten Konfirmation	10.00 Uhr mit AM	Muschler Posaunenchor	-----	-----
09.06.2025	Pfingstmontag	-----	-----	09.00 Uhr mit AM	Schön
15.06.2025	Trinitatis	10.30 Uhr	Schwarzgruber	09.00 Uhr	Schwarzgruber
22.06.2025	1. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM, Kigo	Muschler	09.00 Uhr mit AM	Muschler
29.06.2025	2. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Müller	09.00 Uhr	Müller
06.07.2025	3. So. n. Trin.	10.30 Uhr Kirchweihjubiläum	Regionalbischof K. Stiegler Posaunenchor	-----	-----
13.07.2025	4. So. n. Trin.	10.30 Uhr, Kigo	Nama	09.00 Uhr	Nama
20.07.2025	5. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Muschler mit Antonia Reidel	09.00 Uhr	Muschler
27.07.2025	6. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Müller	SA, 26.07: 18.00 Uhr	Schön
03.08.2025	7. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Nama	09.00 Uhr	Nama
10.08.2025	8. So. n. Trin.	18.30 Uhr Serenadengottesdienst	Muschler Posaunenchor	09.00 Uhr	Muschler
17.08.2025	9. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Schön	09.00 Uhr	Schön
24.08.2025	10. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM	Müller/ Muschler	09.00 Uhr mit AM	Müller/ Muschler
31.08.2025	11. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Wolfrum	09.00 Uhr	Wolfrum
07.09.2025	12. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Göhrlich	09.00 Uhr	Göhrlich
14.09.2025	13. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Nama	09.00 Uhr	Nama
21.09.2025	14. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM	Schön	09.00 Uhr mit AM	Schön
28.09.2025	15. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Muschler	09.00 Uhr	Muschler
05.10.2025	Erntedankfest	10.30 Uhr FamilienGD	Muschler/Team	09.00 Uhr	Müller

Sekretärin

Andrea Müller

Evang. Pfarramt Simbach, Büro
Albert- Seidl-Str. 6, 84359 Simbach
Tel. 08571-2366, Fax 08571-7078
E-mail: pfarramt.simbach@elkb.de
Bürozeiten: Mi. u. Do.: 9.00-13.00 Uhr;
Fr.: 9 - 12.30 Uhr
www.evangelische-gnadenkirche.de

Pfarrer

Christian Muschler

Simbach
Tel. 08571 / 921157
Fax 08571 / 7078
E-mail: christian.muschler@elkb.de

Vertrauensfrau:

Susanna Kepp

Stellvertretende Vertrauensfrau:

Manuela Wägner

Mesner

Ghassan u. Enaam Al Bitar

Kirchenkonto (für Kirchgeld, Beiträge, Spenden und Förderkreis Gnadenkirche):

Sparkasse Rottal-Inn:
IBAN: DE03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF;

Spendenkonto Pradip:

VR-Bank Simbach:
IBAN DE 34 7406 1813 0003 2510 47
BIC GENODEF1PFK

Posaunenchor

Probe wöchentlich am Donnerstag
von 19.30-21.30 Uhr,
Kontakt: Karl Wonner,
Tel. 08571/6394

Senioren

Wir verweisen gerne auf das
Seniorenprogramm
der Stadt Simbach,
Kontakt über Fr. Gerti Stinglhammer,
Tel. 08571/606-24

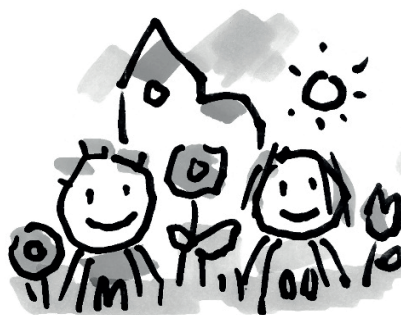
Besuchskreis

besucht ältere Gemeindeglieder zu
ihren Geburtstagen.

Kindergottesdienst

22.06.; 13.07.
(- weitere Termine werden noch be-
kanntgegeben)

Kindergottesdienste finden parallel
zum Hauptgottesdienst (10.30 Uhr)
statt.



Selbsthilfegruppen

»Selbsthilfe Depression«, 14-täglich
am Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr
Kontakt über Pfarramt

»Anonyme Alkoholiker (AA)«,

jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr
in Gemeinderäumen der
Gnadenkirche
Kontakt: Kurt, Tel. 0043 664 4117 335

»AI-Anon Familiengruppe«

(Selbsthilfegruppe für Angehörige
und Freunde von Alkoholikern),
jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr
in den Gemeinderäumen der
Gnadenkirche.
Kontakt: Irmis, Tel. 0043 650 7626 666

Soziale Beratung der Diakonie, Außenstelle Simbach am Inn

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 8
Frau Heller
0151 17481538

Flüchtlings- und Integrations- beratung des Landkreises

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 8
Tel.: 08561/20636

Adressen:

Dreieinigkeitskirche: Mitterfeldstr. 7
Gemeindetreff: Mitterfeldstr. 5 (Anbau)

Pfarramt Simbach am Inn,
Albert-Seidl-Str. 6

Ansprechpersonen:

Pfr. Robert Schön:

bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen
Tel.: 08723/1303

Pfr. Christian Muschler

bei Fragen der Verwaltung der Gemeinde
Tel.: 08571/921157

Andrea Müller

Sekretärin mit Sitz in Simbach/Inn:
08571/2366
Öffnungszeiten des Simbacher Pfarramtes finden sich auf Seite 8.

Uschi Ilgenstein

Mesnerin

Susanna Kepp

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Manuela Wägner

Stellvertretende Vertrauensfrau

»Ratsch am Morgen«

Gemeindetreff, Mitterfeldstr 5,
jeden zweiten Dienstag
von 9.00 Uhr- 11.00 Uhr

10.06., 24.06., 08.07., 22.07., 05.08.,
19.08., 02.09., 16.09., 30.09., 14.10.

Konten:

Kirchenkonto Tann:

VR-Bank Rott- und Inntal

IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37
BIC: GENODEF1PFK

Förderkreiskonto

Ev. Kirchengemeinde Tann:

VR-Bank Rott- und Inntal

IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37
BIC: GENODEF1PFK
(Bitte beim Verwendungszweck
"Förderkreis" angeben!)

Evang. Gemeinde Braunau
- besondere Termine:

03.06., 19.00 Uhr, Gott suchen – Gott finden (Gesprächskreis), Jakob-Stüberl.

13.06., 19.00 Uhr, Jugenddings, ökum. Jugendgottesdienst, Kirchenplatz Erlöserkirche Mauerkirchen.

15.06., Evangelischer Kirchentag Oberösterreich, Gmunden (Festgottesdienst: 10.00 Uhr, evang. Kirche).

01.07., 19.00 Uhr, Gott suchen – Gott finden (Gesprächskreis), Jakob-Stüberl.

02.09, 19.00 Uhr, Gott suchen – Gott finden (Gesprächskreis), Jakob-Stüberl.

18.09., 19.30 Uhr, ökum. Bibelabend, Jakob-Stüberl-

Homepage:

www.evangelisch-innviertel.at/braunau

Die Kirchengemeinde denkt mit herzlichen Segenswünschen an ihre älteren Gemeindeglieder, die in den nächsten Monaten Geburtstag feiern:

Simbach:

70. Geburtstag:

Ralph Reinhold
Dr. Margit Müller
Rosina Weber
Reinhard Zippel
Harald Hinz
Pia Höller
Egor Wagner
Angelika Apelt
Bärbel Plechinger
Annemarie Bauer
Hartmut Berger

71. Geburtstag:

Karin Kirr
Olga Haag
Olga Koch
Ella Schuchart
Waldemar Becher
Edeltraud Hüning
Annegret Burghart
Ghassan Al Bitar
Reinhard Dudek
Viktor Miller
Ljudmila Diesner

72. Geburtstag:

Elisabeth Müller
Helga Geigenberger
Ella Dobler
Gabriele Häberle
Otto Wonner
Marina Seitz
Jakob Tissen
Gisela Lechner
Sup Li

73. Geburtstag:

Heinz Huber
Gustav Mathes
Ljubov Rib
Klaus Schremmer
Werner Ringer
Marianne Sosnowski
Rolf Bartsch
Robert Mesnaritsch

74. Geburtstag:

Irmgard Menter

Waldemar Brandner
Elke Rink

Karin Lechner
Anneliese Biller
Brigitte Hergeth
Renate Huber
Annemarie Dindorf
Klaus Engert

75. Geburtstag:

Gerda Speri
Marianne Heuwieser
Klaus Huber
Ella Mitrjuk
Rudolf Pichlmeier

76. Geburtstag:

Ingrid Hartinger
Annemarie Stöckl
Johann Hütter
Paul Hutflesz

77. Geburtstag:

Lilia Ischevski
Waltraud Leske
Gabriele Papp
Wolfgang Schröter

78. Geburtstag:

Jutta Sauer
Helga Schachinger
Heidelinde Sperling
Joachim Uebel
Brigitte Ott
Herbert Pross

79. Geburtstag:

Christa James
Helene Simon

80. Geburtstag:

Gabriele Auer
Karl-Heinz Bittermann
Götz-Michael Koch

81. Geburtstag:

Bernd Wolf

82. Geburtstag:

Elsa Emmich
Dr. Dieter Meister
Martha Maria Frei

83. Geburtstag:

Hans-Jürgen Ballin
Ilse May

Otto Imhof
Johanna Hahn
Rudolf Arentzen
Michael Sienerth
84. Geburtstag:
Rudolf Seith
Ulrich Scholz
Ingrid Guttenthaler

85. Geburtstag:

Friedhelm Koesling
Gisela Buchner
Norbert Springer
Hermine Neumaier
Antonina Ungefug
Michael Schmelzer

86. Geburtstag:

Brigitte Haß
Volker Lechler
Wolfgang Sattler

87. Geburtstag:

Marta Ujhely
Sieglinde Sauerstein
Viktor Haag

88. Geburtstag:

Brigitte Pfeiffer
Alexander Baum

89. Geburtstag:

Ursula Wagner
Lieselotte Liedtke
Luise Schmidt
Gisela Sauer
Alisa Schander
Ulrike Zunner
Manfred Haferung

90. Geburtstag:

Heinz Dorsch
91. Geburtstag:
Manfred Beier

Maria Both
Jakob Schäfer

81. Geburtstag:

Eleonora Ungefug
92. Geburtstag:
Karl-Heinz Pfeiffer
Ingeborg Entholzner

93. Geburtstag:

Anna Seel
Luise Hegenbarth

Anna Wagner

94. Geburtstag:

Ernst Rattay

97. Geburtstag:

Manfred Oechsner

Tann:

70. Geburtstag:

Ljubow Jäger

71. Geburtstag:

Carmen Murtezaj
Heidemarie Puchinger

72. Geburtstag:

Gerhard Durst

73. Geburtstag:

Tatjana Guttmüller

74. Geburtstag:

Bärbel Kaczmarek

75. Geburtstag:

Norbert Ernst
Stefan Bongé
Werner Puchinger

76. Geburtstag:

Tabitha Knüppel
Ursula Ilgenstein
Johanna Dormeier
Renate Leypold

77. Geburtstag:

Hermann Huber
Maria Tschirwa
Franz-Xaver Kurzlechner

79. Geburtstag:

Marja Höllerich
Karin Markwart

80. Geburtstag:

Theresia Seitz
Sieglinde Mairhofer
Karin Wehde

81. Geburtstag:

Peter Linke

82. Geburtstag:

Martin Johannsen
Renate Wissinger

83. Geburtstag:

Eberhard Heyne

84. Geburtstag:

Hilkka Jääskelä
Mathilde Wagner

85. Geburtstag:

Elisabeth Blum
Elisabeth Basner

87. Geburtstag:

Christa Förg

Vera Fastner

88. Geburtstag:

Gerhard Hense
Lothar Fritsche

89. Geburtstag:

Brigitte Hinterseer

91. Geburtstag:

Margarete Montag

Taufen:

Ben Andreas Klambauer

Leo Ludwig Molnar

Levi Gererstorfer

Trauerungen:

Joachim und Stefanie Fertsch

Sterbefälle:

Friedrich Wiesner, 96 Jahre



Bild: Ein Projektchor singt im Abschlussgottesdienst des Regionalen Konfirmandentages.

Regionaler Konfirmandentag

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden trafen sich im März mit Konfirmanden aus den Gemeinden Eggenfelden, Gangkofen und Pfarrkirchen zu einem Regionalen Konfirmandentag. Dort probten sie in Workshops Musikstücke ein, die am Ende in einem Gottesdienst aufgeführt wurden. Herzlichen Dank geht an Pfarrer Thomas Weinmair (Eggenfelden), der als Beauftragter für Populär-Musik den Tag leitete!

Übernachtungsaktion

Matratzen waren Mitte Mai in unserer Kirche aufgebaut. Der Grund dafür war, dass unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Gnadenkirche übernachteten. Der Übernachtung vorangegangen war ein Jugendgottesdienst. Sein Thema lautete: „Ich bin Ich.“ Der Konfirmandenhelfer Jo-

nas Hütter stellte in seiner Predigt fest: „Gott hat uns geschaffen, so wie wir sind. Er liebt uns mit unseren Stärken und Schwächen. Wenn wir auf seine Liebe vertrauen, brauchen wir uns nicht länger von den Urteilen anderer oder eigenen Zweifeln bestimmen zu lassen.“ Die Konfirmation unserer Kon-

firmanden feiern wir übrigens am 8. Juni. Die Gemeinde ist hierzu herzlich eingeladen!

Anmeldung für die Konfirmation 2026

Der nächste Konfirmandenkurs startet im September. Angesprochen sind alle Mädchen und Jungen der Kirchengemeinden Simbach und Tann, die bis zur Konfirmation 14 Jahre alt sind und nächstes Jahr gerne konfirmiert werden möchten. (Ältere oder jüngere Jugendliche können sich unter Umständen auch anmelden). Die Konfirmation feiern wir im Jahr 2026 am 24. Mai (Pfingsten).

Soweit wir die Adressen haben, werden die Jugendlichen von uns angeschrieben. Sollte jemand übersehen worden oder neu zugezogen sein, bitten wir die Eltern, sich im Pfarramt, Tel.: 08571/2366, zu melden.



Bild: Die Gnadenkirche eignet sich auch für Übernachtungsaktionen.

Doppeljubiläum von Josef Karl Nerud und Gnadenkirche

Das 60. Kirchweihjubiläum der Gnadenkirche und das 125. Geburtstagsjubiläum des Simbacher Künstlers Josef Karl Nerud ist uns Anlass zu einer besonderen Begegnung von Kirche und Kunst. Vom 31. Mai bis zum 13. August werden in einer Ausstellung Bilder Neruds in der Gnadenkirche zu sehen sein.

Auch das Heimatmuseum wird in diesem Jahr eine Nerud-Ausstellung zeigen (21. Juni bis 12.08.2025). Es freut uns, dass wir gemeinsam die große Vielfalt des Werks Neruds in zwei sich ergänzenden Ausstellungen präsentieren können. Ein Schwerpunkt der Ausstellung in der Gnadenkirche werden sakrale Werke des Künstlers sein.



Bild: Josef Karl Nerud, Zwei Engel, Wasserfarbe, 1962

Was erwartet die Ausstellungsbesucher?

- Bilder aus den Sammlungen Josef Karl Nerud und der Familie Brunnhuber, die zum Teil nur selten der Öffentlichkeit gezeigt wurden.

- Ein Rahmenprogramm, das verschiedene Facetten des Werkes Neruds beleuchtet.

- Regelmäßige Führungen

- Hintergrundinformationen zu Werk und Person des Künstlers

Der Eintritt ist frei.

Die Öffnungszeiten:

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 8: Di, Sa, So 15.00 bis 18.00 Uhr

Heimatmuseum, Innstraße 21: Di, So 15.00 bis 18.00 Uhr

Führungen:

Gnadenkirche: 01.06., 08.06., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07., 10.08.

Heimatmuseum: 22.06., 06.07., 20.07., 03.08.

jeweils 16.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

(Tel.: 08571/2366;

E-Mail: pfarramt.simbach@elkb.de)

Eröffnungen und Finissage:

Vernissage:

31. Mai, 19.00 Uhr, Gnadenkirche

Eröffnung durch Schirmherrn Bürgermeister Klaus Schmid

Würdigung des Künstlers durch Dr. Volker Ziegert, Pfarrkirchen

Musik: Vokalissimo

Eröffnung Ausstellung Heimatmuseum:

21. Juni, 19.00 Uhr

Kurze Einführung in die Ausstellung durch Michael Nerud

Musik: Duo Klachello

Im Anschluss: Spanischer Abend

Finissage am Geburtstag Josef Karl Neruds:

13. August, 19.00 Uhr, Gnadenkirche

Würdigung des Künstlers durch Dr. Ludger Drost, Kulturbeauftragter des Landkreises

Beachten Sie bitte auch den beiliegenden Flyer, auf dem weitere Veranstaltungen aufgeführt werden!



Bild: Josef Karl Nerud, Paulus wird über die Stadtmauer herabgelassen, Öl, 1964



Christine Nama entzündet die Osterkerze, die Edgar Nama hält (Bild: Peter Hartwig).

Ostern in unserer Gemeinde

Mehr Besucher als in den Jahren zuvor waren zum Osternachtsgottesdienst unserer Gemeinde gekommen, der am frühen Morgen mit einem Osterfeuer auf dem Kirchenvorplatz begann. Die Liedblätter reichten nur deshalb aus, weil die Besucherinnen und Besucher zu zweit Liedblätter nutzten.

In seiner Predigt legte Pfr. Muschler die biblische Erzählung über Maria Magdalena aus, die den Auferstandenen mit dem Gärtner verwechselte. Pfarrer Muschler hielt dabei unter anderem fest: „Maria erkannte den Auferstandenen nicht. Er aber hatte sie längst im Blick. Tröstlich ist das, tröstlich für alle, die Jesus suchen und ihn nicht finden. Ihn nicht im eigenen Leben zu spüren, heißt noch lange nicht, dass er nicht da ist.“

Nach dem Osternachtsgottesdienst stärkten sich zahlreiche Besucher beim Osterfrühstück unter anderem mit Kaffee und Osterbrot. Der Ge-

meindesaal war bis zum letzten Platz gefüllt.

Auch der Kindergottesdienst an Ostern war gut besucht. Die Kinder gestalteten ein Kreuz, auf dem sie ausgeschnittene Blumen befestigten. So brachten sie zum Ausdruck, dass Tod und Auferstehung Jesu Leben schenken.



Wir verweisen jetzt schon auf den **Familiengottesdienst an Erntedank**. Er findet am 5. Oktober statt (Beginn: 10.30 Uhr).

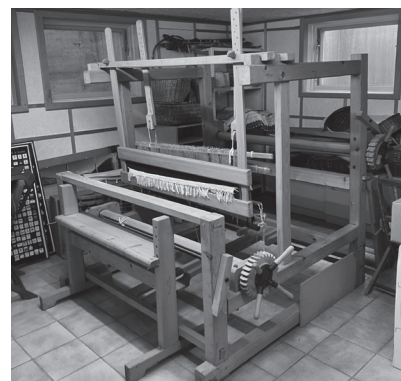
Jubelkonfirmation 2025

Die Jubelkonfirmation begehen wir in diesem Jahr am 2. November. Dazu

laden wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein, die vor 25, 50, 60 oder vor noch mehr Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert worden sind – also die Konfirmationsjahrgänge 1965, 1975 und 2000. Wir möchten die Jubilare darum bitten, sich im Pfarramt anzumelden. Sprechen Sie doch auch Ihre ehemaligen Mitkonfirmanden an, ob diese nicht Lust hätten, ebenfalls diesen Gottesdienst mitzufeiern. Jubilare, die nicht hier konfirmiert wurden, aber aus Anlass ihres Konfirmationsjubiläums in der Gnadenkirche gesegnet werden wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen!

Webstuhl wartet auf neuen Nutzer

Ein voll funktionsfähiger Webstuhl will wieder verwendet werden! Speziell für die Erstellung von „Flickerlertepichen“ ist er geeignet. Gegen eine kleine Spende für die Kirchengemeinde kann er vor Ort abgeholt werden. Interessenten melden sich bitte bei Pfr. Muschler (Tel.: 08571 / 921157).



Webstuhl zu vergeben

Kirchenvorstandssitzung mit Dekan Jochen Wilde

Seit einem halben Jahr haben die Kirchengemeinden Simbach und Tann einen gemeinsamen Kirchenvorstand. Dabei haben die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sich vorgenommen, nicht nur in Simbach zu tagen, sondern ab und an auch in Tann.

Im Mai tagten dann unser Kirchenvorstand zum ersten Mal im Tanner Gemeindetreff. Dabei durften sie einen besonderen Gast in ihrer Mitte begrüßen. Dekan Jochen Wilde war aus Pässau gekommen, um sich dem neugewählten Kirchenvorstand vorzustellen.

Dabei berichtete er, wie aus Sicht verschiedener Studien sich die kirchliche Situation entwickeln wird. Mit einem weiteren signifikanten Rückgang der Mitgliederzahlen müsse gerechnet werden. Dabei warnte er davor, mit Aktionismus sich gegen diesen Trend zu stemmen. So begrüßenswert alle Bemühungen um Gemeindeaufbau seien, so dürfen sie doch nicht dazu führen, dass sich die Mitarbeiter der Gemeinden verausgaben.

Eine Antwort auf diese Entwicklung sieht er im Ausbau von Kooperationen mit anderen Gemeinden in der Region. Regionalisierung bedeute aber nicht Zentralisierung; vielmehr soll sie die Gemeinden vor Ort stärken. Im Anschluss diskutierten unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher mit dem Dekan über seine Überlegungen zur Situation der Gemeinden im Dekanat.



Gründung eines Ortsausschusses für die Kirchengemeinde Tann

Der gemeinsame Kirchenvorstand hat sich vorgenommen, für die Kirchengemeinde Tann einen Ortsausschuss ins Leben zu rufen. Er soll über bestimmte Fragen des Tanner Gemeindelebens selbständig entscheiden können, wie zum Beispiel die Organisation von besonderen Veranstaltungen. Mit der Gründung des Ortsausschusses soll die Präsenz der evangelischen Gemeinde in Tann gestärkt werden.

Bild: Dekan Wilde besucht in Tann den Kirchenvorstand.

Abendgottesdienst im Juli

Im Juli wird am Samstag, 26. Juli, ein Abendgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Tann stattfinden (Beginn: 18.00 Uhr). Dafür entfällt am Sonntag, dem 27. Juli, der Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst ergeht Einladung zum Dämmerstopp im Kirchgarten.

Wochenspruch zum Pfingstfest

> *Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.* <

Sacharja 4,6

1700 Jahre Nicaenum – Das Bekenntnis, das Christen verbindet

Im Jahr 325 nach Christus geschah etwas, das bis heute für die weltweite Christenheit von Bedeutung ist: Kaiser Konstantin rief zum ersten ökumenischen Konzil nach Nicäa (im heutigen Iznik, Türkei). Ziel war es, die tiefen theologischen Spannungen jener Zeit zu klären, insbesondere im Hinblick auf die Frage: Wer ist Jesus Christus?

Die Auseinandersetzung mit der sogenannten Arianischen Lehre, die

Christus als geschaffenes Wesen verstand und damit seine göttliche Wesensgleichheit mit dem Vater in Frage stellte, bedrohte den inneren Zusammenhalt der Kirche. Um Einheit zu schaffen und den christlichen Glauben verbindlich zu formulieren, kamen über 300 Bischöfe aus dem gesamten Römischen Reich zusammen.

Das Ergebnis war ein Bekenntnis, das wir bis heute als „Nicaenum“ kennen. In der in Konstantinopel im Jahr 381 beschlossenen erweiterten Fassung wird es in unseren Gottesdiensten immer wieder gesprochen. Es beginnt mit den bekannten Worten: „Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde...“ und bekennt ausdrücklich den Glauben an Jesus Christus als „wahren Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater.“

Das Bekenntnis von Nicäa hält mit diesen Worten bis heute fest: In Jesus Christus begegnet uns Gott selbst. Nicht ein Mittler unter vielen, nicht ein bloßer Lehrer – sondern der lebendige Gott offenbart sich in ihm – inmitten der Geschichte der

Welt.

Damit rückte das Konzil von Nicäa auch die Frage nach dem Wesen Gottes ins Zentrum: Gott ist nicht in sich verschlossen und fern, sondern kommt in Christus in unsere Welt. Die später im Jahr 381 ergänzte trinitarische Form des Bekenntnisses entfaltet das weiter: Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist – drei Personen, ein Wesen. Diese Lehre der Dreieinigkeit ist kein abstraktes Konstrukt, sondern Ausdruck der lebendigen Beziehung Gottes zu uns Menschen. In Christus erkennen wir das Herz Gottes – einen Gott, der sich hingibt, der Gemeinschaft stiftet, der in Liebe handelt.

Das Nicaenum erinnert uns daran, dass der Gott, an den wir glauben, ein Gott der Nähe ist – erfahrbar in Jesus Christus, gegenwärtig durch den Geist, schöpferisch als Vater aller Dinge. Dieses Bekenntnis wurde zum Maßstab des gemeinsamen Glaubens über die Grenzen von Sprachen, Kulturen und Konfessionen hinweg.

Ökumenischer Vortrag über das Nicaenum in Simbach am Inn:

In ökumenischem Rahmen wollen wir der Bedeutung und Aktualität des Nicaenums nachgehen.

Der Vortrag findet am 16.07. (19.30 Uhr) im katholischen Pfarrheim statt (Anton-Gober-Straße 9).

Referent ist Dr. Rainer Oechslen (Leutershausen). Er war u. a. Dekan in Nürnberg und Beauftragter der Bayerischen Landeskirche für interreligiösen Dialog und Islamfragen.

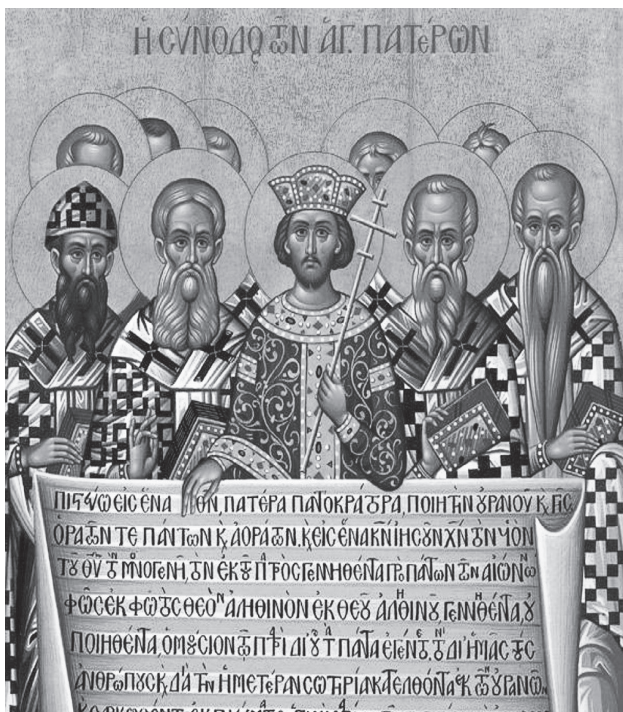


Bild: Kaiser Konstantin entrollt den Text des Bekenntnisses (wikimedia)



Foto: Quadro Nuevo

Quadro Nuevo am 12.07. in Simbacher Gnadenkirche

Die Jugendfreunde Mulo Francel und Didi Lowka gründeten 1996 das Ensemble Quadro Nuevo. Unzählige Orte von Helsinki bis Hongkong, vom Kaukasus bis in die New Yorker Carnegie Hall haben die abenteuerlustigen Künstler seither bereist.

Durch ihre verwegene Musizierweise holten sie sich zweimal den ECHO, eine Goldene Schallplatte, den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und mehrere Jazz Awards.

Mulo Francel: saxes, clarinets, mandoline

Andreas Hinterseher: accordion, bandoneon, vibrandoneon, trumpet

D.D. Lowka: bass, percussion

Tim Collins: vibraphone

(Quelle: Quadro Nuevo)

Am 12. Juli spielt Quadro Nuevo in der Gnadenkirche (Albert-Seidl-Str. 8).

Beginn: 19:30 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr

Eintritt Vorverkauf: 32,00 €

Eintritt Abendkasse: 35,00 €

(Ermäßigung für Schüler bzw. für Personen mit Schwerbehindertenausweis: 28,00 € Vorverkauf, 31 € Abendkasse)

Vorverkaufsstellen: Pfarramt Gnadenkirche (Tel.: 08571/2366), Buchhandlung Pfeiler und www.evangelische-gnadenkirche.de